

# Geschäftsbericht 2014



OFFICE CANTONAL AI DU VALAIS  
KANTONALE IV-STELLE WALLIS

## **Kantonale IV-Stelle Wallis**

Av. de la Gare 15  
1951 Sitten  
Tel: 027 324 96 11  
Fax: 027 324 96 10

### **Aufsichtsrat**

#### **Präsidentin**

**Frau Esther Waeber-Kalbermatten**  
Staatsrätin

#### **Mitglieder**

**Herr Rodo Bossotto**  
Personalverantwortlicher Lauber IWISA AG

**Frau Françoise Deppierraz Glassey**  
FDG Conseil

**Frau Anne Guidoux**  
Psychologin FSP

**Frau Véronique Thétaz**  
Rechtsanwältin und Notarin

**Besuchen Sie unsere Website:**  
[www.aivs.ch](http://www.aivs.ch)

## Inhaltsverzeichnis

Botschaft des Direktors	4
Mitarbeitende	5
Betriebliches Gesundheitsmanagement	5
IV- und AHV-Leistungsgesuche	6
Beschlüsse (Mitteilungen und Verfügungen)	8
Vergleich der IV-Rentenentscheide	9
Berufliche Eingliederungsmassnahmen	10
Aufträge zur wirtschaftlichen Abklärung vor Ort	12
Regionaler Ärztlicher Dienst (RAD Rhone)	14
Überprüfte Rechnungen	15
Rechtspflege	16
Preisverleihung für eine erfolgreiche berufliche Eingliederung im Unterwallis	18
Preisverleihung für eine erfolgreiche berufliche Eingliederung im Oberwallis	19
Öffentlichkeitsarbeit 2014	20
Perspektiven	22

# Botschaft des Direktors



**Martin Kalbermatten**

## **Liebe Leserin, lieber Leser**

Der vorliegende Geschäftsbericht gibt Ihnen einen Überblick zu den umfassenden Dienstleistungen der Kantonalen IV-Stelle Wallis. Neben der Prüfung der Leistungsgesuche im Bereich IV behandelt unsere IV-Stelle im Auftrag der Ausgleichskassen auch die Gesuche für Hilfsmittel und Hilfslosenentschädigungen der AHV. Unsere IV-Stelle hat letztes Jahr 3614 erstmalige IV-Anmeldungen registriert. Dieser Wert ist der höchste seit Bestehen der Kantonalen IV-Stelle Wallis. Auch die Anzahl der AHV-Leistungsgesuche verzeichnet aufgrund der demographischen Entwicklung eine stetige Zunah-

me. Insgesamt hat unsere IV-Stelle im vergangenen Jahr über 25'000 Beschlüsse gefällt. Vor 10 Jahren waren es im Vergleich noch rund 15'000 Beschlüsse, was einer Steigerung von 62% entspricht.

Zu einem grossen Teil ist dieser beeindruckende Anstieg auf den mit den vergangenen Revisionen des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung vollzogenen Ausbau der beruflichen Eingliederung zurückzuführen. Erlauben Sie mir auch hier einen Vergleich. Die Leistungspalette war zwar vor 10 Jahren noch bedeutend kleiner und es gab damals zum Beispiel noch keine Frühinterventions- und Integrationsmassnahmen. Die Zahlen sind jedoch eindrücklich: Im Jahr 2004 sprach unsere IV-Stelle rund 1'800 berufliche Massnahmen zu, im Berichtsjahr 2014 betrug die Anzahl der Massnahmen im Bereiche der beruflichen Eingliederung insgesamt über 6'000.

Die erzielten Resultate sind positiv und wir sind überzeugt, dass die Verstärkung der beruflichen Eingliederung der richtige Weg ist. Trotz einem teilweise zunehmend schwieriger werdenden wirtschaftlichen Umfeld konnten wir noch nie so viele versicherte Personen im ersten Arbeitsmarkt platzieren. Wir sind uns bewusst, dass eine berufliche Eingliederung nicht immer oder nur teilweise möglich ist. Insbesondere für junge Personen ist es jedoch wichtig, dass wir alles unternehmen, um Ihnen den Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen.

Alleine können wir unseren Auftrag jedoch nicht erfüllen. Wir danken allen Partnern, die uns in unserer Arbeit unterstützen. Ein grosses Dankeschön geht aber auch an unsere Mitarbeitenden. Ohne ihren unermüdlichen und grossen Einsatz wäre es nicht möglich, das beschriebene grosse Arbeitsvolumen zu bewältigen.

# Mitarbeitende

Ende 2014 zählte die Kantonale IV-Stelle Wallis insgesamt 167 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese verteilten sich wie folgt auf die verschiedenen Standorte:

	<b>Frauen</b>	<b>Männer</b>	<b>Total</b>
Hauptsitz in Sitten	64	49	113
Eingliederungszweigstelle Martinach	9	5	14
Eingliederungszweigstelle Brig	5	8	13
Regionaler Ärztlicher Dienst	11	16	27
<b>Total Personalbestand per 31.12.2014</b>	<b>89</b>	<b>78</b>	<b>167</b>

## Betriebliches Gesundheitsmanagement

Ein gutes Gleichgewicht zwischen Berufs- und Privatleben ist für die Gesundheit sehr wichtig. Gerät die Work-Life-Balance aus den Fugen, steigt das Risiko für sogenannte psychosoziale Leiden (Depressionen, Burn-out usw.), welche zu hohen Absenkenraten führen und für die Unternehmen und Sozialversicherungen jedes Jahr Kosten von mehreren Milliarden Franken verursachen.

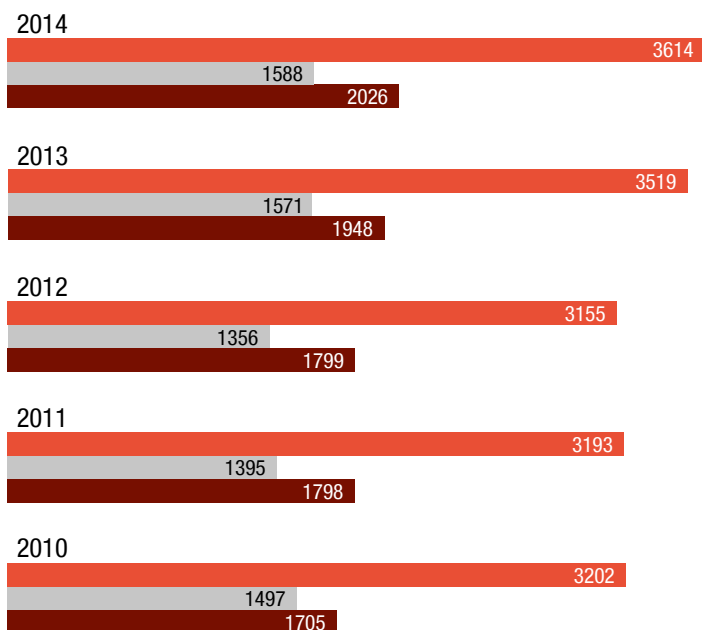
Dieses Problem wird von unserer IV-Stelle sehr ernst genommen und bereits seit mehreren Jahren proaktiv angegangen. Dazu wurde ein betriebliches Gesundheitsmanagement auf die Beine gestellt, bei dem die Mitarbeitenden sämtlicher Hierarchiestufen Vorschläge zur Verbesserung der Abläufe einbringen können. Eine interne Arbeitsgruppe übernimmt als Bindeglied zwischen Mitarbeitenden und Direktion die Koordination. Sie achtet auf die korrekte Umsetzung der von der Direktion validierten Massnahmen und evaluiert deren Auswirkungen. Unsere

IV-Stelle konnte so in den letzten vier Jahren zahlreiche Massnahmen realisieren, die das Wohlbefinden der Mitarbeitenden steigern und auch positive Auswirkungen auf die Arbeitsqualität haben dürften.

Seit dem 1. Januar 2015 hat die Invalidenversicherung die Aufgabe, die Arbeitgeber nicht nur in spezifischen Situationen, sondern ganz allgemein präventiv zu beraten, zu begleiten und zu schulen. Diese Präventionsarbeit im Bereich der beruflichen Eingliederung entspricht genau der Strategie, die wir intern mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement seit 2011 verfolgen. Somit wird unsere IV-Stelle den Walliser Unternehmen künftig auf deren Wunsch beratend zur Seite stehen, wenn es darum geht, die psychosozialen Risiken einzudämmen. Diese neuen Massnahmen erlauben es der IV, bereits in einem frühen Stadium – noch vor einer potenziellen Arbeitsunfähigkeit – präventiv aktiv zu sein.

# IV- und AHV- Leistungsgesuche

## Entwicklung der erstmaligen IV-Anmeldungen in den letzten fünf Jahren

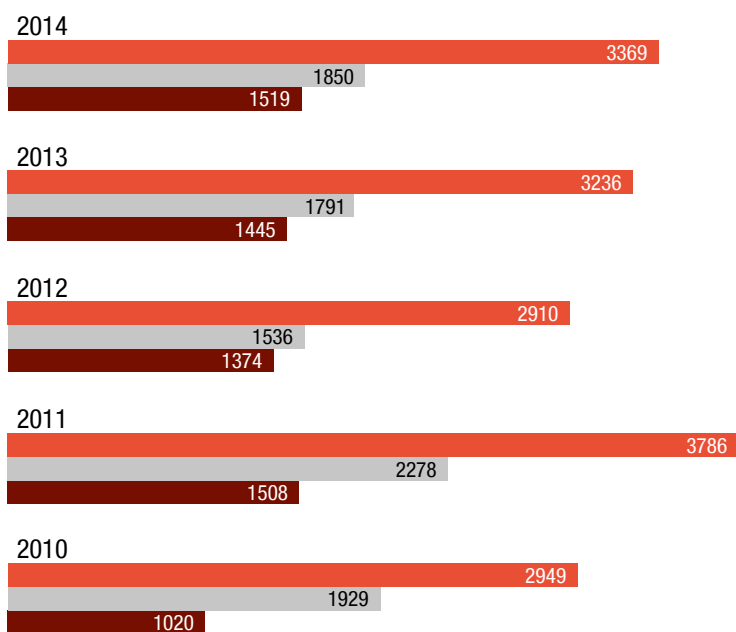


Im Jahr 2014 sind bei der Kantonalen IV-Stelle Wallis **3614** erstmalige IV-Anmeldungen eingegangen, gegenüber 3519 im Vorjahr.

Die Anzahl erstmaliger IV-Anmeldungen von Minderjährigen ist im Vergleich zum Vorjahr etwa gleich geblieben.

- Total der erstmaligen IV-Anmeldungen
- IV Minderjährige
- IV Erwachsene

## Entwicklung der AHV-Leistungsgesuche in den letzten fünf Jahren



**3369** AHV Anmeldungen wurden 2014 bei der Kantonalen IV-Stelle Wallis eingereicht. Dies entspricht einer leichten Erhöhung von 4% gegenüber 2013.

- Total der AHV-Leistungsgesuche
- Hilfsmittel der AHV
- Hilflosenentschädigungen der AHV





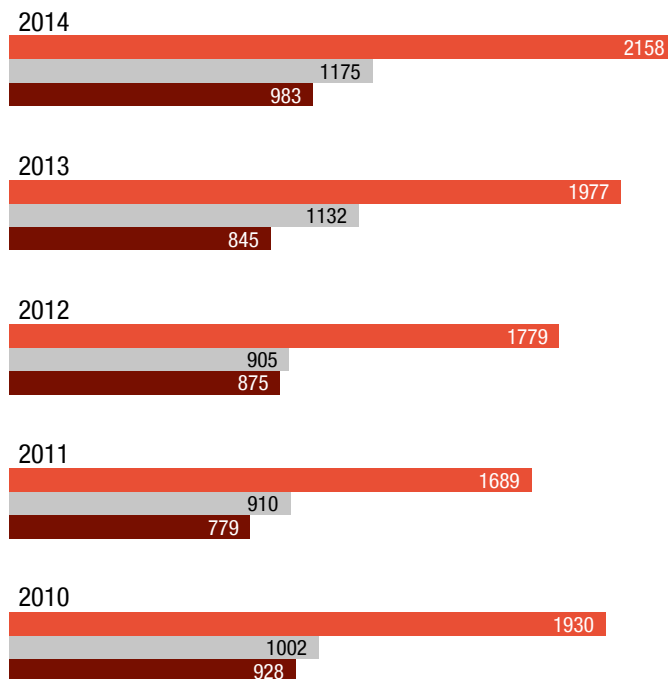
# Beschlüsse (Mitteilungen und Verfügungen)

Art der Beschlüsse	Zusprache	Ablehnung	Total
Frühinterventions- und Integrationsmassnahmen sowie berufliche Massnahmen	5434	4540	9974
Renten	983	1175	2158
Rentenrevisionen	2093	91	2184
Hilflosenentschädigungen	375	344	719
Hilflosenentschädigungen: Revisionen	397	15	412
Medizinische Massnahmen	2354	1119	3473
Hilfsmittel	2165	294	2459
Verschiedene		255	255
<b>Total IV</b>	<b>13801</b>	<b>7833</b>	<b>21634</b>
Hilflosenentschädigungen AHV	1292	255	1547
Hilflosenentschädigungen AHV: Revisionen	397	4	401
Hilfsmittel AHV	1519	299	1818
<b>Total AHV</b>	<b>3208</b>	<b>558</b>	<b>3766</b>
<b>Total</b>	<b>17009</b>	<b>8391</b>	<b>25400</b>





## Vergleich der IV-Rentenentscheide



- Total überprüfte neue Anmeldungen betreffend IV-Renten
- Ablehnungen
- Zusprachen

Die Kantonale IV-Stelle hat im vergangenen Jahr **2158** Rentenentscheide gefällt. Dies entspricht einer Erhöhung von 9% gegenüber der Vorperiode.

Ausserdem wurden **2184** IV-Rentenrevisionen von Amtes wegen oder auf Gesuch der Versicherten durchgeführt. **1909** Renten sind unverändert geblieben, **138** wurden erhöht, **46** herabgesetzt und **91** aufgehoben.

# Berufliche Eingliederungsmassnahmen

GEMEINSAM für eine optimale Eingliederung! Das Instrumentarium, das den Eingliederungsspezialisten zur Verfügung steht, hat sich mit der 5. IV-Revision (2008) und der IV-Revision 6a (2012) erheblich vergrössert, so dass Menschen mit einem gesundheitlichen Leiden – auch solche, die eventuell bereits eine Rente beziehen – auf dem Weg in die berufliche (Wieder-)eingliederung bestmöglich begleitet werden können. Unsere Partnerschaften mit den Ärzten, Arbeitgebern, Leistungserbringern und kantonalen IIZ-Instanzen tragen massgeblich zum Gelingen unserer Mission bei.

## Immer mehr Gesuche und Frühinterventionsmassnahmen

Die deutliche Zunahme im Bereich der Frühintervention von 2013 setzte sich 2014 fort. Die Eingliederungsspezialisten sind gefordert: Sie müssen immer mehr in immer kürzerer Zeit machen. Dank des grossen Engagements aller Beteiligten können die versicherten Personen gut betreut werden. Wenn immer möglich, ist der Erhalt des Arbeitsplatzes das Ziel.

Unsere bei den Arbeitgebern unternommenen Informationsanstrengungen schlagen sich konkret in einer Zunahme der Frühinterventionsmandate nieder. Dabei handelt es sich um einfache und kostengünstige Massnahmen, die den versicherten Personen durch schnelle und optimale Lösungen erlauben, erwerbstätig zu bleiben.

	2013	2014
<u>Frühinterventionsmassnahmen</u>	2131	2331

## Integrationsmassnahmen zur Vorbereitung auf die Eingliederung

Bei Personen mit psychischen Problemen gilt es die therapeutische Behandlung bestmöglich mit der Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu verknüpfen. Durch eine frühzeitige und enge Zusammenarbeit mit dem behandelnden Arzt werden die Chancen auf eine erfolgreiche Eingliederung gesteigert. Patient, Psychiater und IV-Spezialist arbeiten Hand in Hand. Mit vorbereitenden Integrationsmassnahmen bietet die IV an der Schnittstelle zwischen sozialem und beruflichem Bereich eine konkrete Hilfestellung.

	2013	2014
<u>Integrationsmassnahmen</u>	418	446

## Massnahmen beruflicher Art zur Wiederherstellung, Erhaltung oder Verbesserung der Erwerbsfähigkeit

Kann jemand nicht mehr im angestammten Tätigkeitsfeld arbeiten, kommt eventuell eine Ausbildung oder Umschulung in Frage, sofern die Anspruchsvoraussetzungen erfüllt sind. Mit einer umfassenden Kompetenzanalyse werden die vorhandenen Ressourcen der versicherten Person im Hinblick auf ein neues Tätigkeitsfeld ausgelotet.

Anzahl Massnahmen	2013	2014
<u>Berufsberatung</u>	735	823
<u>Erstmalige berufliche Ausbildung</u>	556	523
<u>Umschulung</u>	1008	1095

In den meisten Fällen finden die betreuten Personen am Ende dieser Massnahmen eine Anstellung im regulären Arbeitsmarkt, ohne dass eine Rente ausgerichtet werden muss.



Unsere engagierten Arbeitsplatzberater können dank der offenen Einstellung der Walliser Unternehmen, mit denen wir ein vertrauensvolles und transparentes Verhältnis pflegen, immer mehr Personen erfolgreich eingliedern.

<b>Anzahl Massnahmen</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Beibehaltung des Arbeitsplatzes	629	706
Umplatzierung innerhalb desselben Betriebs	144	130
Vermittlung an einen anderen Betrieb	471	536

### **Die Rente als Überbrückung zur Wiedereingliederung**

Rentenbezügern, die ein entsprechendes Potenzial aufweisen, können wir mit Wiedereingliederungsmassnahmen helfen, auf den Arbeitsmarkt zurück-

zukehren. Dies geschieht über Integrationsmassnahmen, Massnahmen beruflicher Art und Hilfsmittel sowie über die Beratung und Begleitung der versicherten Personen und der Arbeitgeber. Dank diesen seit 2012 existierenden Massnahmen fanden bereits mehrere Rentenbezüger den Weg zurück ins Erwerbsleben, so dass die Rente verringert oder ganz aufgehoben werden konnte. Der Weg dorthin ist manchmal steinig und mit Enttäuschungen gepflastert. Doch vielen gibt er neue Hoffnung, was uns darin bestärkt, den vom Gesetzgeber eingeschlagenen Weg weiterzugehen.



## Aufträge zur wirtschaftlichen Abklärung vor Ort



Im Jahr 2014 haben unsere Spezialisten gesamthaft **2325** Abklärungsberichte erstellt. Die Anzahl der Abklärungsmandate ist somit gegenüber der Vorperiode etwa gleich geblieben.





## Regionaler Ärztlicher Dienst (RAD Rhone)

Unter der Bezeichnung RAD Rhone hat am 1. Januar 2005 der Regionale Ärztliche Dienst der IV-Stelle Wallis seine Tätigkeit aufgenommen. Der RAD Rhone ist einer von 10 solchen Diensten in der Schweiz und ist aus mehreren Gründen für den Kanton Wallis von Bedeutung. Insbesondere die geographische Nähe zu den Versicherten und den behandelnden Ärzten hat sich als sehr wertvoll erwiesen. Wie die IV-Stelle insgesamt, musste sich auch der RAD und sein Team in den vergangenen 10 Jahren einer Vielzahl von Herausforderungen stellen. Die mit den verschiedenen Revisionen des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung verbundenen Neuerungen beinhalteten insbesondere eine verstärkte Ausrichtung auf die berufliche Eingliederung auch in der medizinischen Beurteilung.

Seit seiner Schaffung arbeitet der RAD Rhone auch für die IV-Stelle für Versicherte im Ausland mit Sitz in Genf. Diese Zusammenarbeit hat sich in den vergangenen 10 Jahren etabliert und als sehr positiv erwiesen. Im Unterschied zu den Versicherten der IV-Stelle Wallis werden Perso-

nen mit Wohnsitz im Ausland nicht von den Ärzten des RAD Rhone klinisch untersucht.

Der RAD Rhone kann heute auf ein motiviertes Team von Ärzten verschiedenster medizinischer Fachrichtungen zählen. In ihrer Arbeit werden sie unterstützt von den Mitarbeiterinnen des medizinischen Sekretariats. Wichtig ist die intensive Zusammenarbeit der RAD-Ärzte mit den Fachpersonen der übrigen Abteilungen der IV-Stelle. Aber auch die Kontakte zu den behandelnden Ärzten der Versicherten sind von grosser Wichtigkeit. Insbesondere im Bereich der beruflichen Eingliederung können so angepasste und möglichst optimale Lösungen gefunden werden, die dem Gesundheitszustand der Versicherten und deren Ressourcen entsprechen.

Die im vergangenen Jahr begonnenen organisatorischen Anpassungen werden dazu beitragen, dass der RAD Rhone auch in Zukunft seine wichtige Rolle im System der sozialen Sicherheit für die Kantonale IV-Stelle Wallis und die IV-Stelle für Versicherte im Ausland wahrnehmen kann.



# Überprüfte Rechnungen

	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Anzahl überprüfte Rechnungen	63'060	66'116
Anzahl zur Bezahlung an die Zentrale Ausgleichsstelle weitergeleitete Rechnungen	59'868	62'636
Betrag der weitergeleiteten Rechnungen	CHF 70'221'124	CHF 74'500'028

## Entwicklung der Anzahl der überprüften Rechnungen

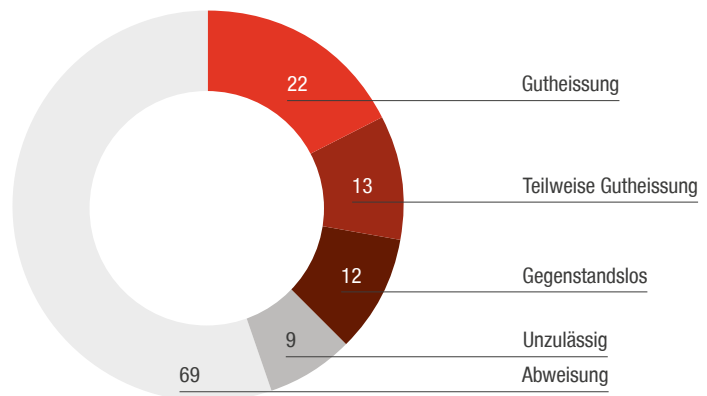


Anzahl überprüfte Rechnungen  
(inkl. via SUMEX)

# Rechtspflege

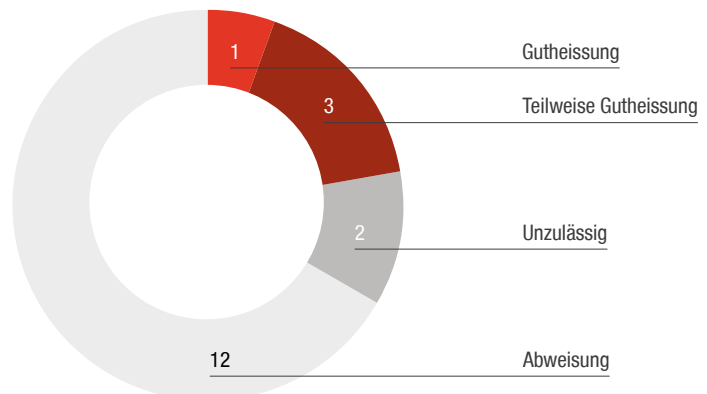
## Beschwerden an die Sozialversicherungsrechtliche Abteilung des Kantonsgerichtes (KG)

Im Jahr 2014 behandelte die sozialversicherungsrechtliche Abteilung des Kantonsgerichtes **125** Beschwerden. Der Anteil der ganz oder teilweise gutgeheissenen Beschwerden ist im vergangenen Jahr auf 28% gestiegen.



## Beschwerden an die sozialrechtliche Abteilung des Bundesgerichtes (BGer)

Von den **18** seitens der Versicherten erhobenen und vom Bundesgericht behandelten Beschwerden in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten wurden 22% ganz oder teilweise gutgeheissen.



## Von der Kantonalen IV-Stelle Wallis bei der sozialrechtlichen Abteilung des Bundesgerichtes eingereichte Beschwerden (BGer)

Im Jahr 2014 reichte die IV-Stelle gegen 5 Urteile der sozialversicherungsrechtlichen Abteilung des Kantonsgerichtes Beschwerde beim Bundesgericht ein, während das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) seinerseits 1 Beschwerde einreichte. Von diesen 6 Beschwerden wurden 4 Beschwerden ganz oder teilweise gutgeheissen, 1 Beschwerde wurde abgewiesen und 1 Beschwerde wurde als gegenstandslos erklärt.





# Preisverleihung für eine erfolgreiche berufliche Eingliederung im Unterwallis



Bei dieser 35. Ausgabe der Preisverleihung in Martinach war sogar die Tagesschau des Westschweizer Fernsehens dabei. Vor den Mikrofonen gaben die Preisträger Einblick in ihre Lebensgeschichten und erzählten, weshalb es für sie wichtig ist, ein Teil der Arbeitswelt zu sein. Es waren emotionale Momente, die allen Arbeitgebern, Sozialpartnern und Angehörigen aufzeigten, wie viel es diesen Mitmenschen bedeutet, mittels Arbeit eine soziale Rolle gefunden zu haben. Wir gratulieren den Preisträgern herzlich und danken allen Beteiligten für ihr Engagement!

Unermüdlicher Einsatz für die Eingliederung? Jawohl! In diesem Sinne ging der Arbeitgeberpreis 2014 an Lathion carrières et garages SA, eine Firma, die sich bereits seit mehreren Jahren für die Eingliederung einsetzt. Herzliche Gratulation!

Wirtschaftliches Unternehmertum gekoppelt mit sozialem Engagement? Aber sicher! Beweis ist die Firma Hydro Exploitation, die sich mit dem Verein Association des Amis du Grand Bisse de Vex zusammengetan hat, um die Suone von Vex auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich zu machen. Ein schönes Beispiel für gelebte Solidarität.

An der sehr gut besuchten Preisverleihung wandten sich unter anderem Véronique Thétaz (Vizepräsidentin unseres Aufsichtsrates) und Antoine Exchaquet (Chef Koordination IV-Stellen/RAD beim BSV) mit ermutigenden und dankenden Worten an die Anwesenden.

## **Die Preisträger 2014**

Mélissa Maret Barraud

Marlène Krattinger

Emmanuel Tafai

## **Preis Rotary Club Sitten**

Patrick Leuenberger

## **Arbeitgeberpreis**

Lathion carrières et garages SA, Sitten

## **Spezialpreis der Loterie Romande**

Hydro Exploitation –

Association des Amis du Grand Bisse de Vex

## **Unsere grosszügigen Gönner**

Foire du Valais

Gemeindeverwaltung Martinach

Walliser Delegation der Loterie Romande Sitten

Rotary Club Sitten

Walliser Kantonalbank, Sitten

Lavazza, Frau Liliane Berclaz, Siders

Druckerei «des Gentianes», Basse-Nendaz

AEAS-VS

Axius SA, Sitten

Stiftung «Chez Paou», Saxon

Schreinerei Cibois GmbH, Siders

Rehaklinik SuvaCare, Sitten

Félix bureautique SA, Siders

Migros Wallis, Martinach

Generaldirektion Orif

Orif-Zentrum Sitten

SAH Wallis

TCS Sektion Wallis

Suva Sion

Canon (Schweiz) AG

# Preisverleihung für eine erfolgreiche berufliche Eingliederung im Oberwallis



Eine Eingliederung ist erfolgreich, wenn alle am gleichen Strick ziehen. Es braucht ein grosses Engagement und Geduld vom Arbeitnehmer, den zum Teil langen und schwierigen Weg der Wiedereingliederung zu beschreiten. Und es braucht einen nicht weniger engagierten Arbeitgeber, der dem Arbeitnehmer eine Chance bietet und die Vorteile der Eingliederung sieht.

Dass eine erfolgreiche Eingliederung nicht nur ein Gewinn für die betroffenen Arbeitnehmer ist, sondern auch für die Arbeitgeber, denen motivierte und kompetente Arbeitnehmer zur Verfügung gestellt werden, die ein Unternehmen auch persönlich bereichern, konnte mit der diesjährigen 32. Preisverleihung für eine erfolgreiche Eingliederung aufgezeigt werden.

Die spannenden Biographien und Portraits der Preisträger konnten wir auch dieses Jahr wieder in interessanten Gesprächen und Präsentationen dem zahlreich erschienen Publikum näher bringen. Eindrücklich wurde von den Preisträgern auch die wichtige Rolle des Umfeldes zuhause wie am Arbeitsplatz als Garant für eine erfolgreiche Eingliederung beschrieben.

Die Preisträger sind aber auch stellvertretend für alle Versicherten, Arbeitgeber, Institutionen und Bezugspersonen, mit denen wir jeden Tag zusammenarbeiten und gemeinsam nachhaltige Eingliederungslösungen erarbeiten und umsetzen. Diesen Personen gilt an dieser Stelle ebenfalls ein grosser Dank.

## **Die Preisträger 2014**

David Michael Perren

Mario Piloni

Adrian Brügger

## **Arbeitgeberpreis**

SRP, Schneller Ritz und Partner AG, Brig

## **Spezialpreis der Loterie Romande**

Clownvisite, Verein zur Förderung von Gesundheitsclowns, Agarn

## **Unsere grosszügigen Gönner**

Walliser Delegation der Loterie Romande Sitten

Oberwalliser Verband der Raiffeisenbanken

Rotary Club Brig

Matterhorn Gotthard Bahn

Walliser Kantonalbank

Kuvertdruck Zurwerra AG, Naters

Lauber IWISA AG, Naters

Lonza AG, Visp

Migros Wallis

Stadtgemeinde Brig-Glis

Möbel SIZ Bruno Imboden, Visp

Stiftung Atelier Manus, Brig-Glis

SUVA Sion

UBS AG

Die Mobiliar Versicherungen & Vorsorge  
Generalagentur Oberwallis

# Öffentlichkeitsarbeit 2014

**RESPEKT, QUALITÄT, DYNAMIK, ZUSAMMENARBEIT.** Wir berufen uns im Umgang mit unseren Partnern stets auf unsere Werte.

Wir bemühen uns um eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Vertretern der Wirtschaft, der Institutionen sowie des Gesundheits- und Sozialbereichs. Alle Kontakte sollen in einem Klima des Vertrauens und gegenseitigen Respekts stattfinden.

Mit dieser Einstellung ist es uns gelungen, ein grosses Netzwerk von **Partnerbetrieben** aufzubauen, auf das wir zählen können, wenn es darum geht, Menschen mit gesundheitlichen Problemen im ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Umgekehrt stehen wir den Arbeitgebern in den Bereichen Gesundheitsförderung, Absenzenmanagement und Invaliditätsprävention mit Rat und Tat zur Seite und schaffen mit unserer **PRÄVENTIONSARBEIT** eine Win-win-win-Situation für die Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Versicherer.

Unsere IV-Stelle bekennt sich ausserdem klar zur interinstitutionellen Zusammenarbeit (**IIZ**) mit den Akteuren der Berufsbildung, der Arbeitslosenversicherung, des Sozialwesens, der Suva und von Sucht Wallis. Wir engagieren uns diesbezüglich stark auf kantonaler und nationaler Ebene (Präsidium des nationalen Entwicklungs- und Koordinationsgremiums von 2012 bis 2014). Das Walliser Modell wird ausserkantonale oft als Vorbild genannt.

Die enge Zusammenarbeit mit der **Ärztenschaft** ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg

der Eingliederung, aber auch für die Abklärung des IV-Gesuchs. Zusammen mit den Fachärzten des Spital Wallis organisieren wir runde Tische, insbesondere im Bereich der frühzeitigen Betreuung von Jugendlichen mit Entwicklungsstörungen und von Patienten mit amyotropher Lateralsklerose. Auch mit den psychiatrischen Institutionen arbeiten wir eng zusammen, um Menschen mit psychischen Problemen eine Rückkehr in die Arbeitswelt zu ermöglichen. Wir informieren die verschiedenen Ärztegruppierungen im Interesse der Patienten regelmässig über unsere Dienstleistungen und Kooperationsmöglichkeiten.

Viele unserer Mitarbeitenden sind in der **BILDUNG** aktiv und geben z.B. regelmässig Kurse am Ausbildungszentrum der IV-Stellen, für die Walliser Vereinigung der Sozialversicherungsangestellten (AEAS) im Hinblick auf die Erlangung des eidg. Fachausweises Sozialversicherungsfachmann/-frau, an der Fachhochschule Gesundheit und Soziale Arbeit, im Rahmen der Weiterbildung der Suva-Mitarbeitenden oder der SIM-Weiterbildung zum medizinischen Gutachter.

Wir richten uns mit einer gezielten **INFORMATION** an unsere Partner, z.B. im Rahmen der Generalversammlungen von Institutionen und Berufsverbänden wie AVALEMS, Pro-Economy oder Procap.

Dieser Austausch bereichert unsere Berufspraxis und wirkt sich positiv auf die Qualität unserer Arbeit aus. Dafür sind wir unseren Partnern sehr dankbar. Ein grosses Merci!



# Perspektiven

Die ersten Monate des Jahres 2015 zeigen, dass die Anzahl der IV- und AHV-Leistungsgesuche weiter im Ansteigen begriffen ist. Umso wichtiger ist es, dass wir unsere Arbeitsprozesse stetig überdenken. Deren weitere Optimierung und die angestrebte Valais excellence Labelzertifizierung sind ein erklärtes Ziel.

Im Bereich der Leistungen wird in nächster Zeit die Umsetzung des zusammen mit der IV-Stelle Solothurn erarbeiteten Projektes IRADIS im Bereich betriebliche Gesundheitsförderung – Coaching von Arbeitgebern einen Schwerpunkt darstellen. Durch eine noch frühere Intervention im Sinne der Prävention bei den Arbeitgebern wollen wir in Zukunft noch proaktiver sein und den Auftrag der fallunabhängigen Beratung, Begleitung und Schulung von Arbeitgebern konkret umsetzen. Wir werden dabei den Schwerpunkt insbesondere auf die kleinen Unternehmen richten, da diese einen spezifischen Bedarf ausweisen.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wollen wir weiterhin attraktive und möglichst gute Arbeitsbedingungen bieten. Vor 5 Jahren haben wir mit dem Programm Gesundheit am Arbeitsplatz begonnen und seither eine Vielzahl von Massnahmen und Angeboten für die Mitarbeitenden unserer IV-Stelle umgesetzt. Insbesondere aufgrund des grossen Arbeitsvolumens ist eine Weiterführung der entsprechenden Anstrengungen wichtig.

Die Anforderungen an die Flexibilität und Fachkompetenz unserer Mitarbeitenden werden weiterhin sehr hoch bleiben. Es ist unsere Motivation, die Komplexität der Versicherung kompetent und kundenfreundlich zu übermitteln. Daran arbeiten wir jeden Tag.

Wir freuen uns, auch weiterhin auf die Unterstützung von sehr vielen Arbeitgebern, der Ärzte, anderen Sozialversicherungen, Privatversicherer, Institutionen und weiteren Partner zählen zu dürfen. Dem Aufsichtsrat unserer IV-Stelle, unter dem Präsidium von Frau Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten, danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen. Dem Bundesamt für Sozialversicherungen und der Kantonalen Ausgleichskasse für die gute Zusammenarbeit.



**Véronique Thétaz**

Vizepräsidentin des Aufsichtsrates der Kantonalen IV-Stelle Wallis

Preisverleihung für eine erfolgreiche berufliche Eingliederung, Oktober 2014, Martinach

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

Kantonale IV-Stelle Wallis / Direktion  
Av. de la Gare 15 / 1951 Sitten

Tel: 027 324 96 11

[www.ivvs.ch](http://www.ivvs.ch)

### **Fotos**

Kantonale IV-Stelle Wallis

### **Druck**

Valmedia / Visp

2015 © alle Rechte vorbehalten